



Elternbrief zum Schuljahr 2010/11



Liebe Eltern,

zum Schuljahresbeginn möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie über wichtige Entwicklungen und Vorhaben zu informieren.

Für viele von Ihnen ist es der erste Elternbrief, den sie in den Händen halten, da ihr Kind nun eingeschult wurde. Viele von Ihnen erleben gerade den Wechsel ihres Kindes von der Grundschule an eine weiterführende Schule. Andere Eltern werden mit Fragen über die berufliche Zukunft ihrer Kinder konfrontiert, weil in diesem Schuljahr der Schulabschluss ansteht.

Ihnen allen möchte ich sagen, dass ich es für sehr wichtig halte, dass alle Eltern am Bildungsweg ihrer Kinder in jeder Phase der Schulzeit interessiert sind und diesen aktiv begleiten. Ich bin davon überzeugt, dass Schule die bestmögliche individuelle Förderung eines Kindes nur leisten kann, wenn alle Beteiligten - Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler - vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Es ist mein Ziel, für alle Schulen in Hessen die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie die Ausstattung und die Gestaltungsfreiheit erhalten, die eine individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes ermöglichen.

Verbesserte Unterrichtsversorgung und mehr Ganztagsangebote für individuelle Förderung

Eine wichtige Voraussetzung für guten Unterricht ist eine ausreichende Lehrerversorgung. Trotz der extrem angespannten Haushaltslage des Landes verbessern wir weiterhin die Ausstattung der Schulen mit Personal und Mitteln. Nachdem die Schulen im vergangenen Schuljahr 1.000 zusätzliche Stellen erhalten haben, erhöhen wir in diesem Schuljahr nochmals um weitere 650. Auch

der Ausbau der Ganztagsangebote wird konsequent vorangetrieben. Insgesamt profitieren in diesem Schuljahr 150 Schulen davon. An 62 Schulen wird es neue Ganztagsangebote geben und an 88 werden bestehende Angebote erweitert. Mit dieser guten Ausstattung bei der Lehrerversorgung und bei den Ganztagsangeboten haben wir wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Schulzeit der Schülerinnen und Schüler geschaffen.

Auch die Verkleinerung der Klassen wird fortgesetzt. Wir haben im vergangenen Schuljahr angefangen, die Eingangsklassen der Grund- und der weiterführenden Schulen zu verkleinern, in diesem Schuljahr fahren wir mit den Jahrgangsstufen zwei und sechs fort. Als wichtige Maßnahme für mehr individuelle Förderung, besonders am Anfang der Schullaufbahn, erhöhen wir von diesem Schuljahr an die Zuweisung für die Förderstunden an den Grundschulen.

Dennoch ist auch das Kultusministerium gezwungen, zukünftig seinen Sparbeitrag zur Sanierung des Landeshaushalts zu erbringen. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis. Ich versichere Ihnen, dass die Unterrichtsversorgung und der weitere Ausbau der Ganztagsangebote nicht darunter leiden sollen.

Neue Mittelstufenschule für zukunftsfähige Schullandschaft und Abschlüsse

Kein Jugendlicher soll in Hessen die Schule ohne Abschluss verlassen. Dafür werden wir die Bedingungen für eine noch stärker individuelle, praxisorientierte Förderung der Talente und Begabungen aller jungen Menschen in den weiterführenden Bildungsgängen verbessern. Die Hauptschule wird von den meisten Eltern nicht mehr akzeptiert, das zeigen die Anmeldezahlen. Haupt- und Realschulen wollen wir auch angesichts sinkender Schülerzahlen deshalb die Möglichkeit eröffnen, eine neue Schulform zu werden. Sie sollen sich zu Mittelstufenschulen zusammenschließen können. In dieser neuen Schulform soll es einen Eingang und zwei Abschlussmöglichkeiten geben. Schülerinnen und Schüler können in einer Aufbaustufe in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 gemeinsam unterrichtet werden.

Daran fügen sich abschlussbezogene Bildungsgänge an. Jugendliche haben die Möglichkeit, in einem praxisorientierten Bildungsgang den Hauptschulabschluss zu erlangen.

Ziel ist ein direkter Übergang in ein Ausbildungsverhältnis. Dafür arbeiten Mittelstufenschulen mit Berufsschulen und Betrieben eng zusammen. Daneben kann über den Mittleren Bildungsgang der Realschulabschluss erreicht werden.

Die Mittelstufenschule bietet eine zukunftsfähige Alternative zur Hauptschule und eröffnet allen Jugendlichen die Chance auf einen erfolgreichen und perspektivreichen Schulabschluss.

Weitere Schritte auf dem Weg zur Selbstständigen Schule

Schulen kennen die Biografien und Belange ihrer Schülerinnen und Schüler am besten. Es ist somit nur konsequent, den Schulen mehr Gestaltungsfreiräume im Sinne der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu eröffnen. Deswegen beabsichtige ich, den Schulen mehr Selbstständigkeit zu geben. Das ist eine große Reform hin zu einer zukunftsorientierten Schule, die wir behutsam aber konsequent gemeinsam mit den Schulen umsetzen wollen. Mit der Änderung des Schulgesetzes im kommenden Jahr werden wir die rechtlichen Voraussetzungen für die Selbstständige Schule schaffen.

Bereits mit Beginn des Jahres 2011 sollen die Schulen ein eigenes Budget führen können und damit die Möglichkeit erhalten, Finanzen eigenständig für ihre Bedürfnisse zu verwalten.

Mit mehr Selbstständigkeit öffnen wir den Schulen auch die Tür zur Einstellung eigenen Personals, das in das Profil der Schule passt.

Ich bin überzeugt davon, dass das Unterrichtsangebot, die Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler sowie die Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer langfristig von der größeren Gestaltungsfreiheit der Schulen profitieren werden.

Entlastungsmöglichkeiten bei G8 nutzen

Die öffentliche Diskussion macht deutlich, dass der Alltag mit G8 an manchen Schulen noch Schwierigkeiten bereitet. Zahlreiche Rückmeldungen haben aber gezeigt, dass viele Schulen die Schulzeitverkürzung problemlos organisieren. Einige Klagen belegen aber auch, dass bei Eltern, Schülern und Schulen noch ein Informationsdefizit darüber besteht, welche Maßnahmen zur Entlastung bereits zur Verfügung stehen. Dafür haben wir noch einmal die häufigsten Fragen und Antworten zum Thema auf der Internetseite des Hessischen Kultusministeriums veröffentlicht. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, mit den Schulleitungen alle vorhandenen Möglichkeiten zu besprechen.

Die Bildungsstandards werden zu einer weiteren Entlastung von G8 führen. Sie werden mit Schuljahresbeginn in das offizielle Anhörungsverfahren gehen und den Schulen von der zweiten Hälfte des Schuljahres an zur Verfügung gestellt, damit diese ausreichend Zeit zur Vorbereitung haben. Die Standards treten zum Schuljahr 2011/12 in Kraft.

Mit „Lehrerscouts“ Lehrernachwuchs sichern

Für eine gute Bildung aller Kinder und Jugendlichen benötigen Schulen bestens ausgebildete, motivierte und engagierte Lehrkräfte, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler eingehen. Damit wir für diesen schönen und verantwortungsvollen Beruf geeignete Nachwuchskräfte finden, haben wir das Projekt „Lehrerscouts“ ins Leben gerufen. Dabei gehen Referendarinnen und Referendare an die Schulen und berichten Zwölfklässlern von ihren bisherigen Erfahrungen mit der Lehrerausbildung. Sie informieren darüber, welche Voraussetzungen für den Beruf erforderlich sind und welche Eigenschaften zukünftige Lehrkräfte mitbringen sollten. Auf diese Weise werden gezielt junge Leute angesprochen, die sich für den Lehrerberuf eignen.

Nutzen Sie die Familienkarte

Hinweisen möchte ich Sie auf eine neue Initiative der Hessischen Landesregierung: die Familienkarte Hessen. Mit dieser Vorteilskarte will das Land Hessen Familien in vielen Lebensbereichen unterstützen. Neben Rabatten, z.B. in Lebensmittelgeschäften sowie in den Bereichen Freizeit, Sport und Kultur, bietet die Karte auch Unterstützung bei der Suche nach Betreuungsangeboten und eine kostenlose Unfallversicherung für Kinder bis zum Schuleintritt. Alle Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren und Wohnsitz in Hessen können die Karte ab sofort kostenlos per Post oder im Internet beantragen. Nähere Informationen finden Sie unter www.familienkarte.hessen.de.

Sehr geehrte, liebe Eltern,

ich möchte Sie ganz persönlich ermuntern, sich aktiv in die Gestaltung von Schule einzumischen. Lassen Sie uns mit allen an Schule Beteiligten in einem offenen Dialog Veränderungen diskutieren und so die Qualität der hessischen Schulen weiter verbessern. Ich bin sicher, wir haben im letzten Jahr vieles auf den Weg gebracht, auch auf Grund der zahlreichen Anregungen der Eltern.

Ich wünsche allen Mädchen und Jungen und ihren Müttern und Vätern einen guten Start in ein erfolgreiches Schuljahr 2010/11.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Henzler, Hessische Kultusministerin